

Protokoll

der Sitzung des Studentenparlamentes der TH Darmstadt vom 11.11. 1977

Anwesenheitsliste:

Griessmann

Spiewack, Battermann, Meisel, Kirn, Roth, Willnecker

Hopfgarten

Herbst

Rahnama-Rad

Ullrich

Braun, Ltscheid, Schmidt, Hauck, Weidenhaupt, Müller, Frühwacht,

Leser, Warnke

Meyer, Weidner, Kollatz, Ferkinghoff, Benger, Klär, Gehbauer, Horst,

Ashbrook, Preusch

Weick

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Stupa- Sitzung
2. Beschluß der TO
3. Finanzanträge
 - a) Schauspielstudio
 - b) Aufwandsentschädigung
 - c) Traube
4. VV- Beschlüsse und WS- Aktionsplanung
5. Diverses

TOP 1: vertagt auf nächste Sitzung, da das Protokoll der letzten Stupa- Sitzung noch nicht vorliegt.

TOP 2: Die Tagesordnung wurde wie oben beschlossen

TOP 3a: Antrag auf vertagung dieses TOP wurde abgelehnt.

Antrag auf Gewährung eines vorl. Darlehens wurde abgelehnt.

Antrag einer finanziellen Unterstützung unter Vorbehalt einer Rückforderung wurde angenommen.

TOP 3b: Der Antrag des AstA, die Aufwandsentschädigung von 500 DM auf 550 DM zu erhöhen wurde einstimmig angenommen.

TOP 3c: Nach Prüfung der juristischen Fragen ist der Finanzreferent zu der Auffassung gelangt, daß eine Beteiligung an den Kosten des Traube- Räumungsprozesses nicht in den Rahmen der satzungsmäßigen Aufgaben der Studentenschaft fällt.

TOP 4: Antrag von Werner Weidner: Das Stupa stimmt formal den Beschlüssen der VV zu.

Der Antrag wurde mit 14 Ja-Stimmen gegen 9 Nein-Stimmen und eine Enthaltung angenommen.

Antrag des Parlamentspräsidiums:

Das Studentenparlament bittet Herrn Wenzel, Leiter des Wahlamtes der THD, die Studentenschaft bei der Durchführung der von Stupa beschlossenen Urabstimmung zu unterstützen. Wir bitten ihn, der Studentenschaft - vertreten durch den ASTA - die nötigen Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Änderungsantrag des RCDS zur Urabstimmungsverfahrensordnung bezüglich des darin festgesetzten Quorums wurde abgelehnt.

Änderungsantrag des RCDS zur Urabstimmungsverfahrensordnung bezüglich der mobilen Wahlurnen wurde abgelehnt.

Antrag des RCDS auf Anfügung des Satzes: "Alle Abstimmungsurnen sind nach jedem Abstimmungstag vom Wahlamt zu verschließen" zur Urabstimmungsverfahrensordnung wurde angenommen.

Änderungsantrag der JHG zur Urabstimmungsverfahrensordnung bezügl. des Vorankündigungstermins zur Urabstimmung wurde mit 13 Ja-Stimmen gegen 8 Nein-Stimmen angenommen.

Antrag auf Erstellung eines Urabstimmungsausschusses, bestehend aus drei Mitgliedern, unter Ausschluß der RCDS-Fraktion, abgelehnt.

Antrag auf Erweiterung des Urabstimmungsausschusses auf fünf Mitglieder abgelehnt.

Antrag auf Besetzung des Ausschusses proportional den Fraktionsstärken (1 Jaso, 1 RCDS-Mitglied, 1BG-Mitglied) wurde abgelehnt.

Antrag auf Besetzung des Ausschusses mit 1 Nachschafftsmitglied, einem Parlamentarier und einem ASTA-Mitglied wurde angenommen.

Folgende Kandidaten wurden gewählt:

Bernd Müller, Studentenparlamentsmitglied

Christien Flöter, ASTA-Referent

Gläser Fachschaftsvertreter.

Als erster Stellvertreter wurde gewählt: Thomas Meyer ; zweiter Stellvertreter: Rüdiger Ullrich.

Persönliche Erklärung von Matthias Kollatz (JHG): Ich bin der Auffassung, daß für den Urabstimmungsausschuss nur solche Kommilitonen qualifiziert sind, die sich für die Durchführung der Urabstimmung ausgesprochen haben. Deshalb sind die Mitglieder des RCDS, die sich gegen Streik und Urabstimmung ausgesprochen haben, ungeeignet.

Persönliche Erklärung von Bernd Müller (RCDS): Ich betrachte den Beschluss des Studentenparlamentes, einen unbefristeten "Streik" durchzuführen, als grundsätzlichen Fehler dahingehend, daß die Studentenschaft noch weiter in die Isolation von der Bevölkerung getrieben wird. Da der "Streik" lediglich der Information der Bevölkerung dienen kann, dient der unbefristete "Streik" der Vermehrung des Sympathie-defizits. Ich bin der Meinung, daß das Vertrauen der Bevölkerung die Grundlage der Verbesserungen der Studiensituation ist.

Das kann nicht der Sinn unserer Aktivitäten sein.

Ich betone ausdrücklich, daß ich grundsätzlich nicht gegen einen Vorlesungsboykott zur Verbesserung der Studiensituation bin.

Persönliche Erklärungen von Jürgen Herbst und Rüdiger Ullrich im Namen von SHB und MBB: Der MBB und der SHB rügen das Verhalten des Präsidenten und Vizepräsidenten auf der gestrigen Vollversammlung. Die Leitung und Organisation war ein Beispiel für Manipulation und gruppenegoistisches Verhalten der den AStA tragenden Gruppen. Der Vorwurf der Manipulation gründet sich auf mehrere Vorfälle:

1. Die Urabstimmungstexte der Fachschaftsvollversammlung Informatik und des MBB Spartakus konnten weder vorgelesen noch abgestimmt werden. Dies wurde durch den Verfahrenstrick der VV-Leitung erzielt, die Frage der Befristung/Nichtbefristung aus den Anträgen herauszulösen und getrennt abstimmen zu lassen.

2. In der Urabstimmung um die Forderung der gesetzlichen Verankerung wurde der Wahlgang abgebrochen, nachdem sich zu viele für diese Forderung entschieden und damit die Formulierungen des AStA-Antrages gefährdet schienen. Jede inhaltliche Auseinandersetzung zu diesem wichtigen Punkt wurde nicht zugelassen und die Studenten mit falschen Tatsachenbehauptungen manipuliert. Beispielsweise wurde behauptet, daß es sich nur um "einen Formulierungsunterschied handle, der eigentlich überflüssig sei", und damit angedeutet, daß sich inhaltliche Alternativen für den bereits verabschiedeten AStA-Antrag eigentlich erübrigten.

3. Diese Spielerei mit dem Votum der Studenten stärkt nicht das Vertrauen der Studentinnen in ihre Vertretungsorgane, sondern ist ein schädliches Beispiel der Unterdrückung von Diskussion und Meinungsbildung und schadet damit der Studentenbewegung insgesamt.

Persönliche Erklärung von Thomas Hoyer (JHG): Entgegen den Anschuldigungen des MBB/SHB spreche ich dem Parlamentspräsidenten und Vizepräsidenten für die Leitung der VV mein volles Vertrauen aus.

Die Stupa-Sitzung wurde wegen Beschlusunfähigkeit hier abgebrochen.